

Meniskus

Die Menisken bestehen aus elastischem Faserknorpelgewebe. Im Kniegelenk findet man einen Innen- und einen Außenmeniskus. Sie liegen zwischen der Gelenkfläche des Unter- und Oberschenkels und dienen der Vergrößerung der Auflagefläche und der Kraftübertragung.

Die Aufgabe dieser Menisken ist im Wesentlichen:

1. Schockabsorption oder Pufferfunktion
2. Gelenkstabilisation
3. Verteilung der Gelenkschmiere durch eine Art Scheibenwischerfunktion

Für einen harmonischen Bewegungsablauf sowie die Schonung des Gelenkknorpels sind die Menisken somit von enormer Wichtigkeit. Nach Meniskusentfernung steigt die Belastung für das Gelenk um das zweieinhalb bis sechs fache. Oberstes Ziel bei einer Meniskusverletzung muss also sein, diesen möglichst zu erhalten, bzw. soviel wie möglich davon noch zu erhalten. Der Grundsatz lautet, soviel zu belassen wie möglich und soviel zu entfernen wie nötig. Auf der anderen Seite belastet ein verletzter Meniskus den Gelenkknorpel mehr, als ein teilentfernter Meniskus. Es ist daher ein möglichst früher Operationszeitpunkt anzustreben

Operationsmöglichkeiten

Im Wesentlichen unterscheidet man 4 verschiedene Operationsverfahren, die weitgehend alle arthroskopisch möglich sind:

1. **Die Meniskusnaht:** Bei frischen Verletzungen des Meniskus im durchbluteten Bereich sollte eine Naht, bzw. Refixation, angestrebt werden. Hierzu kommen in unserer Klinik modernste Nahttechniken zur Anwendung, wodurch Nerven- und Gefäßverletzungen im Vergleich zu früheren Methoden vermieden werden können. Nach einer solchen Operation muss dem Meniskus Zeit zur Heilung gegeben werden. Das Knie sollte deshalb in den ersten sechs Wochen nach der Operation nicht unter Belastung gebeugt werden.
2. **Die Meniskusteilentfernung:** Bei älteren Verletzungen, Rissen im nicht durchbluteten Areal oder degenerativen Rissen des Meniskus, kann dieser aufgrund schlechter Heilungstendenz nicht wieder refixiert werden. In den meisten Fällen wird er dann teilweise entfernt, wobei nur der verletzte Bereich reseziert wird. Nach der Operation kann das Knie prinzipiell am nächsten Tag belastet werden. Dies ist jedoch abhängig vom noch bestehenden Reizzustand des Gelenkes nach der Operation. Im Allgemeinen werden die Unterarmgehstützen nach ca. fünf Tagen nicht mehr benötigt.
3. **Die Meniskustotalentfernung:** Hierbei ist der Meniskus so stark geschädigt, dass er komplett entfernt werden muss. Dieser Eingriff ist mittlerweile nur noch selten notwendig. Postoperativ wird die normale Kniefunktion meist bald wieder erlangt. Untersuchungen haben jedoch das hohe Risiko einer vorzeitigen Arthroseentstehung nach einem solchen Eingriff nachgewiesen, weshalb immer versucht wird, so viel wie möglich vom Meniskus zu erhalten.

4. **Der Meniskusersatz:** Unter bestimmten Voraussetzungen kann nach einer Meniskusteil- oder totalentfernung der entfernte Meniskus durch einen Spendermeniskus ersetzt werden. Bei einer Teilentfernung kann der Defekt ggf. durch ein Kollagengewebe repariert werden. Entlastung an Unterarmgehstützen ist nach einer solchen Operation für ca. zwei bis drei Monate erforderlich.